



## NEUE FREUNDE → MILÍ PRIATELIA

Rudolf Steiner Landschule Schönau  
Súkromná Základná Skola Waldorfská Bratislava



Gefördert im Rahmen von INTERREG IIIA (EFRE) und  
durch das Land Niederösterreich

## PROJEKTBERICHT

Von Mai 2005 bis Mai 2006 haben die 2. und 5. Klassen der Rudolf Steiner Landschule Schönau und der Freien Waldorfschule Bratislava intensiv im Rahmen eines Interreg-Projektes zusammengearbeitet. Ab Schulbeginn im September 2005 bis Mai 2006 lag die Projektdurchführung in den Händen von SchülerInnen und LehrerInnen der 5. und 2. Klassen: Einstudieren der Lieder, Briefwechsel der 5. Klassen, die ersten slowakischen Wörter, Vorbereitung der Aufführungen in Bratislava und Schönau, künstlerische Arbeit an den freecard-Motiven.

*Nachfolgend sind die Projektschritte zusammengefasst.*

### ***I. Erstes Arbeitstreffen in Bratislava am 27.8. und 28.8.05 zur Vorbereitung des interdisziplinären Olympiade-Projektes der 5. Klasse***

Die Inhalte der Fachbereiche Geschichte, Sport, Kunst, Musik, Geographie sind in der 5. Klasse vernetzt im Hinblick auf die Olympiade im Mai. Es ging bei diesem Treffen darum, diese Inhalte zu erarbeiten. Brigitte Schober hat als erfahrene Klassenlehrerin aus Schönau die inhaltlichen Inputs für die LehrerInnen aus Bratislava gegeben..

#### **Inhaltliche Inputs**

In der 5. Schulstufe beginnt in den Waldorfschulen der **Geschichtsunterricht**. Für die Schüler dieser Altersstufe muss Geschichte bildhaft und damit stark an das Gefühl appellierend unterrichtet werden. So stehen im Vordergrund Mythologie und Sagen sowie die Taten herausragender Persönlichkeiten, die ein Verständnis für die Andersartigkeit dieser Kultur erwecken, dabei aber auch die Beziehung zur Gegenwart herstellen sollen.

Die Bedeutung der Städte, u.a. Athen und Sparta, wird betont, ein erstes Verständnis für die verschiedenen Staatsformen kann angelegt werden, zum Beispiel auch mit der Darstellung der Tyrannei und dem Mittel des „Scherbengerichts“, das sie verhindern sollte. Die Ausbreitung der griechischen Kultur durch Alexander den Großen kann am Ende dieser Epoche stehen.

#### **Vernetzung mit anderen Fachbereichen:**

- Geographie - Lage und Besonderheit der Physis Griechenlands
- Kunstunterricht - Gestaltung des Epochenheftes, Zeichnungen zu den griechischen Sagen, Bemalung der Chitons, Gestaltung der

- Fahnen der einzelnen Städte unter Berücksichtigung typisch griechischer Motive
- Musik - Einstudierung griechischer Gesänge für die Olympiade (in griechischer Sprache) und auch griechischer Tänze. Sowohl chorisches als auch auf der Flöte.
- Schauspiel - Einstudierung kurzer Szenen aus der griechischen Mythologie
- Sport - regelmäßige Beschäftigung mit den olympischen Disziplinen, Training der Ausdauer und der Schönheit der Bewegungen.
- Werken - Schnitzen der Speere

### ***II. Zweites Arbeitstreffen in Bratislava am 26.10.2005***

Hier ging es nun darum, die projektbezogenen Tätigkeiten in den Klassen zeitlich zu koordinieren, Liedertexte auszutauschen, Termine für die Besuche der Schulfeste in Bratislava und Schönau abzusprechen, Vereinbarungen für notwendige Übersetzungen zu treffen (bes. Teile der Olympiade-Mappe für die TeilnehmerInnen 2006).

Thema war auch der zweite Projektschwerpunkt: **freecards mit künstlerischen Motiven aus dem Unterricht der Klassen**. Es wurde vereinbart, dass nur 8 Motive aus den Bereichen Pflanzenkunde, Tierkunde, Freihandgeometrie und Geschichte der 5. Klasse verwendet werden sollte. Ein **Briefwechsel der 5. Klassen** wurde ebenfalls vereinbart. Der **Interreg-Projektantrag Slowakei** wurde ausführlich besprochen - ist wesentlich umfangreicher als der bei uns.

### ***III. Drittes Arbeitstreffen in Bratislava am 5. und 6.11.2005***

Brigitte Schober hat die KollegInnen aus Bratislava in die Bereiche Pflanzen- und Tierkunde sowie Freihandgeometrie - Unterrichtsinhalte der 5. Klasse - eingeführt und auch praktische Übungen zur Freihandgeometrie und zum Aquarellieren durchgeführt. Da ein Vernetzungstreffen zum Projekt am 26.10. stattgefunden hat, waren dieses Mal keine weiteren Projektfragen zu klären.

### ***IV. Teilnahme der 2. und 5. Klassen an Schulfesten in Bratislava und in Schönau***

Jana Rheindtová (Klassenlehrerin der 2. Klasse) hatte mit der 2. und 5. Klasse unserer Schule bis zu diesen Aufführungen die beiden Lieder in slowakischer und deutscher Sprache einstudiert. Obwohl ja nur vor den Aufführungen eine gemeinsame Probe stattfinden konnte, war es erstaunlich, wie ein Gleichklang so schnell entstanden war! Nach dem gemeinsamen Auftritt präsentierte jede Klasse noch etwas Eigenes. Nachher gab es bei beiden Aufführungen noch eine kleine Jause, bei der auch einige bereits gelernte slowakische Wörtchen zum Einsatz kamen. Insgesamt waren diese Besuche ein wunderbares Erlebnis für die Kinder und die begleitenden LehrerInnen und Eltern.

### ***V. Vorbereitungstreffen der teilnehmenden Schulen an der Olympiade 2006 am 4.3.2006 in Schönau***

An der Olympiade nahmen Schulen teil aus Österreich, Slowakei, Italien, Slowenien und Kroatien. Aus jeder Schule kamen mindestens je ein Teilnehmer (KlassenlehrerInnen und SportlehrerInnen oder/und Eltern). Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Besprechung des Ablaufs der Olympiade 2006.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden sämtliche Infos in der Olympiade-Mappe besprochen. Wesentliche Inhalte wurden auf Slowakisch übersetzt. Die Besichtigung des Olympiade-Geländes und der Zeltplätze rundete den Besuch ab.

#### ***VI. Projektabschluss: Teilnahme der 5. Klasse der WS Bratislava an der 8. Olympiade in Schönau vom 18. bis 20. Mai 2006***

Nach der Begrüßung der Gäste am 18. Mai 06 stellten die 5. Klassen der Schulen Schönau und Bratislava ihre Zelte dicht beieinander auf. Am späten Nachmittag gab es ein erstes Treffen der KlassenlehrerInnen der teilnehmenden Schulen. Hier wurde noch einmal der Ablauf des griechischen Abends besprochen sowie die Einteilung der Poleis für Trainingstag und Austragungstag. Auch die SportlehrerInnen hatten ein erstes Treffen. Der Schönauer Sportlehrer - Denes Dubann - übernahm die Verantwortung für die 5. Klasse aus Bratislava mit, da diese noch keinen eigenen Sportlehrer hat. Der 19. Mai war als Trainingstag organisiert. Am Freitag fand der griechische Abend statt. Hier wurden auch die freecards von Barbara Stein und Renata Blaschke präsentiert.

Der griechische Abend konnte glücklicherweise im Freien stattfinden. Der Himmel war zwar bedeckt, aber erst gegen Ende der Veranstaltung setzte leichter Regen ein. Nach einem guten griechischen Essen trugen viele Klassen ihre Beiträge vor.

Am Samstag, den 20. Mai 2006, wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Viele BesucherInnen (rund 500 Personen) - auch Eltern aus Bratislava - bewunderten den Einsatz und die Freude der Kinder. Alle BesucherInnen erhielten das Tagesprogramm, auf dem auch das Interreg-Logo präsentiert war. Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmanns von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll. In seiner Vertretung eröffnete die Landtagsabgeordnete Erika Adensamer die Olympiade und überbrachte die besten Wünsche des Landeshauptmanns. Während Marathonläufer das olympische Feuer aus dem „Tempel der Nacht“ holten, bereiteten sich die TeilnehmerInnen mit ruhigen gymnastischen Übungen auf den Wettkampf vor. Nachdem das olympische Feuer entzündet war, wurde der olympische Eid gemeinsam gesprochen. Einige Klassen trugen noch griechische Lieder oder Gedichte vor. Dann begannen die Wettkämpfe.

Erfüllt von den Erlebnissen des Tages und voller Stolz auf die erbrachten Leistungen nahmen die Kinder gegen 14.00 Uhr die Urkunden entgegen. Landtagsabgeordneter Doppler lobte die Kinder, da jedes sein Bestes gegeben hatte. Beiden Landtagsabgeordneten wurden Blumen und jeweils ein Satz der freecards überreicht sowie je ein Unesco-Katalog „Waldorfpädagogik weltweit“. Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll erhielt per Post einen Satz dieser freecards.

Dann ging es an die Verabschiedung. Den SchülerInnen beider Klassen fiel der Abschied schwer, hatten sie doch miteinander in diesen drei Tagen viel erlebt und hatten sich gut miteinander verständigen können. Beide KlassenlehrerInnen freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit im Rahmen des Interregprojektes der Waldorfschule Bratislava, das am 1. Mai 2006 gestartet wurde.

Die Rudolf Steiner Landschule Schönau als Projektträgerin hat die Rahmenorganisation übernommen. Sie hat darauf geachtet, dass die Projektbedingungen eingehalten werden wie Teilnehmerlisten, Budgetkontrolle, Berichtspflichten. Der Projektpartner hat die

Organisation der Arbeitstreffen in Bratislava übernommen, hat auf eigene Kosten Raum und Material zur Verfügung gestellt sowie einen kleinen Bericht zum Projekt verfasst:

*Die Waldorfschule in Bratislava ist die erste und bis jetzt die einzige Waldorfschule in der Slowakei. Im Schuljahr 2005/ 2006 ist sie im fünften Jahr ihrer Existenz.*

*Für das pädagogische Kollegium in Bratislava ist die Hilfe im pädagogischen Bereich sehr notwendig und die Ratschläge erfahrener WaldorflehrerInnen sehr wichtig. Solche Mentoren sind für die Lehrer in Bratislava die Kollegen aus der Rudolf Steiner Landschule im österreichischen Schönau geworden.*

*Wir haben viele nützliche Ratschläge, hauptsächlich für den Unterricht in der fünften Klasse, erhalten. Beim Workshop haben die Lehrer über die historisch - kulturellen Epochen - Indien, Persien, Mesopotamien, Ägypten sowie über das Antike Griechenland Vorträge gehalten , welches das tragende Thema in der 5 Klasse ist .*

*Alle Themen sind auch künstlerisch bearbeitet worden und somit sind viele schöne Bilder entstanden, die den Lehrern als Musterarbeit in der Klasse gedient haben. Wir haben auch das Thema Erdkunde und Naturkunde in der 5 Klasse bearbeitet.*

*Es hat sich eine Zusammenarbeit zwischen der 2. und der 5. Klasse unserer Schulen entwickelt. Die Fünftklässler haben mit der schriftlichen Korrespondenz gestartet.*

*Wir haben 2 Monatsfeiern veranstaltet: eine in Bratislava, bei welcher sich die SchülerInnen aus Schönau mit ihrem Programm vorgestellt haben sowie auch umgekehrt. Höhepunkt war das gemeinsames Singen des österreichischen und slowakischen Liedes in der Darbietung vom großen slowakisch - österreichischen Chor.*

*Ein großer Beitrag war die Mithilfe beim Training der FünftklässlerInnen für die Olympiade der 5 -ten Klassen. Diese Veranstaltung war für unsere SchülerInnen etwas ganz Besonderes.*

*Wir haben uns das ganze Jahr für die Olympiade vorbereitet, haben die olympische Hymne geübt, den Eid und griechische Texte rezitiert sowie olympische Disziplinen trainiert.*

*Eine große Hilfe und ein schönes Zusammentreffen waren die Trainingstage mit Denes Dubann. Er hat die Kinder gelehrt mit der richtigen Technik Diskus und Speer zu werfen. Sie haben sich im Ringkampf den Respekt und die Würde dem Gegner gegenüber erübt, sowie im Hoch- und Weitsprung die Ergebenheit der Luft kennen gelernt. Im Laufen lernten sie die Geschwindigkeit und die Ausdauer kennen sowie das Graziöse der Bewegung.*

*Die Kinder erfuhren das Gefühl, dass es eine Ehre ist bei einer Olympiade teilnehmen zu können, um die Schönheit der Bewegung zeigen zu dürfen.*

*Jahreshöhepunkt der Zusammenarbeit war die Teilnahme unserer FünftklässlerInnen an der Olympiade. Diese ist eine Selbstverständlichkeit in einer schon lange bestehenden Waldorfschule. Aber für uns war es ein bedeutendes Ereignis!*

*Herzlichen Dank gehört Angelika.....Brigitta.....Jana.....Denes.....Barbara,,,,,,,,,,,,,  
und Daniela  
Renate Blaschke*

Im Laufe des Projektes ist es gelungen, dass auch die Waldorfschule in Bratislava ein Interregprojekt eingereicht hat. Durch die in Österreich und der Slowakei unterschiedlichen Einreichdeadlines konnte der Antrag leider erst im Februar eingereicht werden. Er wurde schließlich bewilligt. Das Partnerprojekt hat am 1. Mai 2006 begonnen. Hier wird die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Schulen fortgesetzt. Die seit dem 1. Mai 2006 für die WS Bratislava anfallenden Kosten (wie Reisekosten am 13. und 18. Mai) sind bereits in diesem Projekt enthalten. Auch die Trainingstage für die slowakischen SchülerInnen, die von unserem Sportlehrer gehalten wurden sowie die Informationen zur Olympiade für die LehrerInnen und Eltern Mitte Mai, konnten schon in das neue Projekt integriert werden und sind in unserem Projektbericht oben nicht weiter angeführt. Ende August wird wieder ein Seminar stattfinden. Im kommenden Schuljahr wird es weitere Kooperationen der Klassen geben.

Durch die vertiefte Zusammenarbeit der LehrerInnen sind auch gute Freundschaften entstanden. Die Verständigung läuft immer besser - nicht nur unter den SchülerInnen. Wir denken nun darüber nach, wie sich die Zusammenarbeit auch mehr auf die Klasseneltern erstrecken kann. Vielleicht kann im Herbst ein gemeinsamer Ausflug stattfinden?

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung dieser Kooperation durch das Interreg-Programm. Nur dadurch konnten wir diese in diesem Ausmaß durchführen.

Angelika Lütkenhorst  
(Projektkoordination)